

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1977)
Heft: 3

Rubrik: Delegiertentagung in Innsbruck

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Generalversammlung des Solidaritätsfonds der Auslandschweizer
- Offizielle Eröffnungsfeier in der Aula der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne
- Plenarversammlung mit dem Thema: Die Auslandschweizer und die technische Entwicklungshilfe und anschliessender Ansprache von Bundesrat Georges-André Chevallaz.

Nach den offiziellen Sitzungen und Zusammenkünften fand dann am Sonntag als Abschluss der Tagung ein gemeinsamer Ausflug nach Vevey, dem Schloss Chillon und eine Weinprobe in einem bekannten Rebberg des Kantons Waadt statt.

Wir werden in unserm nächsten Mitteilungsblatt auf diesen Auslandschweizertag zurückkommen und vor allem die Revision des Familienrechts, die Gegenstand ausführlicher Aussprachen war, näher erläutern.

DELEGIERTENTAGUNG IN INNSBRUCK

Die Präsidenten und Delegierten der Schweizervereine in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein trafen sich vom 20. bis 22. Mai 1977 zu ihrer jährlichen Konferenz in Innsbruck. Unter dem Vorsitz von Honorarkonsul Prof. Berger (Innsbruck) wurden das Stimm- und Wahlrecht der Auslandschweizer sowie das Problem der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis in Oesterreich ausführlich diskutiert. Der Schweizer-Verein in Liechtenstein war vertreten durch sein Vorstandsmitglied Othmar Crameri.

Gesprächsthema war vor allem auch die den Auslandschweizern zugewilligten Rechte, an Eidg. Abstimmungen teilzunehmen und die bereits gesammelten praktischen Erfahrungen. Im grossen und ganzen war festzustellen, dass die Auslandschweizer für dieses Recht dankbar sind. Es wurden aber auch Wünsche zur Verbesserung der Ausübung dieses Rechtes laut. Aus der Diskussion ging hervor, dass sich die Vereine aktiv um die Information ihrer Mitglieder bemühen sollen (was beim Schweizer-Verein in Liechtenstein ausführlich durch das "Mitteilungsblatt" geschieht).

Der Schweizerische Botschafter in Oesterreich, Dr. René Keller, umriss in einer kurzen Ansprache die wirtschaftliche Lage in der Schweiz und kam im weiteren auf die freundschaftlichen Beziehun-

gen Oesterreich-Schweiz zu sprechen. Die Verlegung von 250 UNO-Angestellten in den nächsten fünf Jahren von Genf nach Wien stelle keine Konkurrenz dar. Gerade die jüngste Vergangenheit habe bewiesen, dass in Wien, wie auch in Genf, rege diplomatische Tätigkeit geherrscht habe und dass sich diese Aufteilung zwischen Genf und Wien nicht auf die Beziehungen dieser zwei Länder ausgewirkt habe. Die freundschaftlichen Beziehungen werden dieses Jahr erneut einen Höhepunkt erleben, und zwar anlässlich der Schweizerwoche vom 7. bis 14. Oktober 1977 in Linz.

Die nächstjährige Präsidenten- und Delegiertentagung findet vom 26. bis 28. Mai 1978 in Salzburg statt.

DIE SCHWEIZ IN ZAHLEN

Die Schweizerische Bankgesellschaft hat soeben die Ausgabe 1977 der Taschenstatistik "Die Schweiz in Zahlen" veröffentlicht. Die Publikation enthält neben den wichtigsten gesamtschweizerischen Wirtschafts- und Finanzdaten mehr als 1000 Zahlenangaben über die 25 Kantone der Schweiz.

Wir freuen uns, diese interessante Publikation diesem "Mitteilungsblatt" beilegen zu können und danken der Schweizerischen Bankgesellschaft herzlich für die Ueberlassung und Zurverfügungstellung der Taschenstatistik.

HERZLICHEN DANK FÜR EINE VERGABUNG

Am 2. Juni 1977 verstarb im Alter von 78 Jahren unser Mitglied Frau Lily Laepple-Matthey Doret. Zum Gedenken an die liebe Verstorbene und als Zeichen hoher Wertschätzung durften wir vom Gatten, Herrn Dr. Victor Laepple, eine Spende in Höhe von Fr. 4'000.-- entgegennehmen. Für dieses Zeichen herzlicher und aufrichtiger Verbundenheit danken wir auch an dieser Stelle recht herzlich.